

Fakultät für Psychologie – WS 2012/13

(Stand: 07.09.12)

Studiengang Master Klinische Psychologie (neuer Studienplan ab WS 2012/13)**1. Semester****BEREICH ÜBERGREIFENDE PSYCHOLOGISCHE MODULE****Modul Arbeits- & Organisationspsychologie (KP: 3)**

117 141 V Arbeits- und Organisationspsychologie *Dormann*
 2st., Di 14.00-16.00, HGA 10

Modul Stress (KP: 3)

117 031 V Stress *Wolf*
 2st., Mi 10.00-12.00, HGA 20
 Mo 10.00-12.00, HGA 10 04.02.2013 (Klausur)
 Fr 10.00-12.00, HGA 30 05.04.2013 (Klausur)
 (Diplom 5.FS, b, Beginn: 17.10.12, Anmeldung: VSPL,
 Vorbesprechung:)

BEREICH FORSCHUNG UND EVALUATION**Modul Diagnostik und Forschungsmethodik (KP: 15)**

119 111 S Diagnostik in der Klinischen Kinder- und *Pflug*
 Jugendpsychologie
 2st., Mo 12.00-14.00, GAFO 04/271

119 112 S Diagnostik in der Klinischen Psychologie *Scholten*
 2st., Do 10.00-12.00, GAFO 04/271

BEREICH GRUNDLAGEN UND INTERVENTIONEN DER KLINISCHEN PSYCHOLOGIE**Modul Grundlagen und Interventionen (KP: 27)**

119 211 V Klinische Psychologie und Psychotherapie II *Margraf, Teismann,*
 2st., Di 10.00-12.00, HGA 20 *Willutzki, Zlomuzica,*
 Di 10.00-12.00, HGA 20 12.03.2013 (Klausur) *N.N.*

119 212 S Die Rolle der Emotionsregulation in der Ätiologie und *Mohr*
 Therapie psychischer Störungen
 2st., Mi 08.00-10.00, GAFO 02/368

119 213 S Entwicklungspsychopathologie *Seehagen*
 2st., Mi 08.00-10.00, GAFO 02/373

BEREICH KLINISCHE NEUROWISSENSCHAFTEN**Modul Asymmetrie (KP: 3)**

118 111 V Left brain - right brain *Güntürkün*
 2st., Do 12.00-14.00, GAFO 03/252
 Do 10.00-12.00, HGA 10 07.02.2013 (Klausur)
 (Beginn: , Anmeldung: , Vorbesprechung:)

BEREICH ENTWICKLUNG UND GESUNDHEIT**Modul Entwicklung und Gesundheit (KP: 6)**

- 119 411 S Gesundheitspsychologie I (1. Gruppe) *Bierhoff*
 2st., Mi 14.00-16.00, GAFO 02/364
 (Beginn: 17.10.2012, Anmeldung: über VSPL befristet,
 Vorbesprechung:)
- 119 412 S Gesundheitspsychologie I (2. Gruppe) *Brailovskaia*
 2st., Mi 12.00-14.00, GAFO 04/425
 (Beginn: 17.10.2012, Anmeldung: über VSPL befristet,
 Vorbesprechung:)

ERGÄNZENDES LEHRANGEBOT

- 115 910 S Kognitiv-verhaltenstherapeutische Kurzinterventionen in der *Wannemüller*
 Praxis
 2st.,
 (Beginn: Blockseminar, Termine werden in der
 Vorbesprechung festgelegt; Vorbesprechung: 24.10., 16:00 –
 19:00 Uhr in GAFO 03/901)

**Studiengang Master Klinische Psychologie (neuer Studienplan ab
 WS 2012/13)****1. Semester****BEREICH ÜBERGREIFENDE PSYCHOLOGISCHE MODULE****Modul Arbeits- & Organisationspsychologie (KP: 3)**

117 141	V Arbeits- und Organisationspsychologie 2st., Di 14.00-16.00, HGA 10	<i>Dormann</i>
---------	---	----------------

Modul Stress (KP: 3)

117 031	V Stress 2st., Mi 10.00-12.00, HGA 20 Mo 10.00-12.00, HGA 10 04.02.2013 (Klausur) Fr 10.00-12.00, HGA 30 05.04.2013 (Klausur) (Diplom 5.FS, b, Beginn: 17.10.12, Anmeldung: VSPL, Vorbesprechung:)	<i>Wolf</i>
---------	--	-------------

Kommentar:

Ursachen und Folgen von Stress werden aus einer psychologischen Perspektive beleuchtet. Es werden sowohl Aspekte der biopsychologischen Grundlagenforschung als auch Aspekte der anwendungsbezogenen Forschung (Gesundheitspsychologie, Klinische Psychologie, Wirtschaftspsychologie) berücksichtigt.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über aktuelle Forschungsthemen der Stressforschung. Folgende Fragen werden adressiert: Was ist Stress? Was ist ein Stressor? Welche psychischen und biologischen Veränderungen treten in Reaktion auf Stress auf? Wie kann man sich die große interindividuelle Varianz im Stresserleben erklären? Wann ist Stress adaptiv und unter welchen Umständen kann er negative Konsequenzen haben (maladaptiv sein)? Welche Auswirkungen hat Stress auf affektive und kognitive Prozesse? Wie wird unser Körper und unser Gehirn durch Stress beeinflusst? Neben psychologischen Ansätzen werden Theorien und Befunde aus den Forschungsfeldern der Psychoneuroendokrinologie, der Psychoneuroimmunologie und den affektiven und kognitiven Neurowissenschaften besprochen.

BEREICH FORSCHUNG UND EVALUATION**Modul Diagnostik und Forschungsmethodik (KP: 15)**

119 111	S Diagnostik in der Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie 2st., Mo 12.00-14.00, GAFO 04/271	<i>Pflug</i>
---------	---	--------------

Kommentar:

In diesem Seminar werden grundlegende Verfahren der klinischen Diagnostik, insbesondere klinische Diagnoseinstrumente zur Erfassung psychischer Störungen des Kindes- und Jugendalters, erarbeitet. Einen Schwerpunkt bildet dabei die selbstständige Durchführung eines strukturierten Interviews (Kinder-DIPS). Das Seminar richtet sich an Master-Studierende "Klinische Psychologie". Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über VSPL.

119 112	S Diagnostik in der Klinischen Psychologie 2st., Do 10.00-12.00, GAFO 04/271	<i>Scholten</i>
---------	---	-----------------

Kommentar:

In diesem Seminar werden grundlegende Verfahren der klinischen Diagnostik, insbesondere klinische Diagnoseinstrumente zur Erfassung psychischer Störungen des Erwachsenenalters, erarbeitet. Einen Schwerpunkt bildet dabei die selbstständige Durchführung eines strukturierten Interviews (DIPS). Das Seminar richtet sich an Master-Studierende "Klinische Psychologie". Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über VSPL.

BEREICH GRUNDLAGEN UND INTERVENTIONEN DER KLINISCHEN PSYCHOLOGIE

119 211	V Klinische Psychologie und Psychotherapie II 2st., Di 10.00-12.00, HGA 20 Di 10.00-12.00, HGA 20 12.03.2013	<i>Margraf, Teismann, Willutzki, Zlomuzica, N.N.</i>
---------	--	--

119 212	S Die Rolle der Emotionsregulation in der Ätiologie und Therapie psychischer Störungen 2st., Mi 08.00-10.00, GAFO 02/368	<i>Mohr</i>
---------	---	-------------

Kommentar:

Emotionsregulation (ER) ist ein zentrales Konzept in der Ätiologie und Therapie psychischer Störungen auch bei Kindern und Jugendlichen. Emotionsdysregulation ist für sowohl internalisierende als auch externalisierende Störungen zentral. Mehr als die Hälfte aller Achse-I-Störungen und alle Achse-II-Störungen des DSM-IV-TR sind durch dysregulierte Emotionen gekennzeichnet (Otterpohl et al., 2012). Wie empirische Studien zeigen, werden offenbar die Folgen von Missbrauch und Vernachlässigung durch ER-Fähigkeiten moderiert (Alink, Cicchetti, Kim, & Rogosch, 2009; Weierich & Nock, 2008). Neuere Ansätze (Muehlenkamp, 2005; Petermann & Nitkowski, 2008) versuchen eine Rekonzeptualisierung von selbstverletzendem Verhalten, das im Kindesalter erstmalig und im Jugendalter relativ häufig auftritt (Petermann, 2012), als Störungen der Impulskontrolle. Bei allen diesen Störungen/Symptomen spielt ER eine zentrale Rolle.

Das Seminar zielt erstens auf die Aufarbeitung der Rolle der ER in der Ätiologie und Therapie bei Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung des Alters/Entwicklungsstandes. Es werden verschiedene Therapieansätze kritisch begutachtet und Forschungsstrategien zur Evaluation emotionszentrierter im Vergleich zu herkömmlichen KVT-Ansätzen besprochen.

119 213	S Entwicklungspsychopathologie 2st., Mi 08.00-10.00, GAFO 02/373	<i>Seehagen</i>
---------	---	-----------------

Kommentar:

In diesem Seminar soll ein fundiertes Verständnis von Forschungsansätzen der Entwicklungspsychopathologie sowie Entwicklungs- und Erklärungsmodellen für Anpassung und Fehlanpassung vermittelt werden. Unterschiedliche Störungsbilder des Kindes- und Jugendalters werden aus der Perspektive der Entwicklungspsychopathologie beleuchtet.

Literatur:

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Modul Asymmetrie (KP: 3)

118 111	V Left brain - right brain 2st., Do 12.00-14.00, GAFO 03/252 Do 10.00-12.00, HGA 10 07.02.2013 (Beginn: , Anmeldung: , Vorbesprechung:)	<i>Güntürkün</i>
---------	---	------------------

Voraussetzungen:

Eignung: M.Sc. Psychologie (Schwerpunkt kognitive Neurowissenschaft, M.Sc. Klinische Psychologie, Diplom Psychologie)

Kommentar:

Unser Wahrnehmen, Denken und Handeln ist zwiegespalten. Die meisten Verarbeitungsprozesse unseres Gehirns werden in der linken und in der rechten Hirnhälfte mit verschiedenen Mechanismen verwirklicht. Diese Asymmetrien der mentalen Verarbeitung bringen es mit sich, dass Verletzungen des menschlichen Gehirns ohne das Wissen um die Asymmetrien nicht verstanden werden können. Diese Veranstaltung verfolgt das Ziel, in einem hochgradig interaktiven Vorlesungsstil die Erkenntnisse zum Aufbau und zu den Mechanismen cerebraler Asymmetrien zu erläutern.

Literatur:

Die Literatur wird in der Vorlesung und auf dem Blackboard bekannt gegeben.

BEREICH ENTWICKLUNG UND GESUNDHEIT**Modul Entwicklung und Gesundheit (KP: 6)**

119 411	S Gesundheitspsychologie I (1. Gruppe) 2st., Mi 14.00-16.00, GAFO 02/364 (Beginn: 17.10.2012, Anmeldung: über VSPL befristet, Vorbesprechung:)	<i>Bierhoff</i>
---------	--	-----------------

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse der Entwicklungspsychologie und der Sozialpsychologie und ihrer Anwendung.

Kommentar:

Angesichts des demographischen Wandels und immer knapper werdenden Ressourcen ist Gesundheitsförderung eine wichtige Aufgabe, zu der die Psychologie entscheidend beitragen kann. Gesundheit bzw. Krankheit wird nicht nur durch genetische bzw. biologische Faktoren beeinflusst, sondern auch durch psychologische und soziale Faktoren. Die Gesundheitspsychologie befasst sich mit der Rolle dieser Faktoren bei der Entstehung von Gesundheitsstörungen und deren Prävention. Sie untersucht zudem relevante Risikofaktoren. Gesundheitspsychologische Forschung stellt damit Wissen zur Verfügung, das für die Entwicklung von Programmen zur Gesundheitsprävention unerlässlich ist. Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen, auf die die Gesundheitspsychologie zurückgreift, erörtert (vor allem sozialpsychologische, differentielle, entwicklungspsychologische) und verschiedene Präventionskonzepte dargestellt.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Entwicklungspsychologie, der Sozialpsychologie und ihren Anwendungen.

Literatur:

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

119 412	S Gesundheitspsychologie I (2. Gruppe) 2st., Mi 12.00-14.00, GAFO 04/425 (Beginn: 17.10.2012, Anmeldung: über VSPL befristet, Vorbesprechung:)	<i>Brailovskaia</i>
---------	--	---------------------

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse der Entwicklungspsychologie und der Sozialpsychologie und ihrer Anwendung.

Kommentar:

Angesichts des demographischen Wandels und immer knapper werdenden Ressourcen ist Gesundheitsförderung eine wichtige Aufgabe, zu der die Psychologie entscheidend beitragen kann. Gesundheit bzw. Krankheit wird nicht nur durch genetische bzw. biologische Faktoren beeinflusst, sondern auch durch psychologische und soziale Faktoren. Die Gesundheitspsychologie befasst sich mit der Rolle dieser Faktoren bei der Entstehung von Gesundheitsstörungen und deren Prävention. Sie untersucht zudem relevante Risikofaktoren. Gesundheitspsychologische Forschung stellt damit Wissen zur Verfügung, das für die Entwicklung von Programmen zur Gesundheitsprävention unerlässlich ist. Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen, auf die die Gesundheitspsychologie zurückgreift, erörtert (vor allem sozialpsychologische, differentielle, entwicklungspsychologische) und verschiedene Präventionskonzepte dargestellt.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Entwicklungspsychologie, der Sozialpsychologie und ihren Anwendungen.

Literatur:

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

ERGÄNZENDES LEHRANGEBOT

115 910	S Kognitiv-verhaltenstherapeutische Kurzinterventionen in der Praxis 2st., (Beginn: Blockseminar, Termine werden in der Vorbesprechung festgelegt; Vorbesprechung: 24.10., 16:00 – 19:00 Uhr in GAFO 03/901)	<i>Wannemüller</i>
---------	--	--------------------

Kommentar:

Im Seminar sollen die Teilnehmer die Möglichkeit erhalten, die Exploration und Diagnostik von Patienten mit Zahnbehandlungsangst, die, trotz vermeintlich ähnlicher Symptome, zuweilen an ganz unterschiedlichen Angststörungen leiden, vorzubereiten und unter Anleitung mit Betroffenen in einer psychotherapeutischen Praxis durchzuführen.

Anschließend können sich die Teilnehmer dann aktiv an der Indikationsentscheidung beteiligen und der Anwendung verschiedener therapeutischer Strategien wie z.B. einer in sensu- oder in vivo Konfrontation in einer auf die Behandlung von Angstpatienten spezialisierten Zahnklinik beiwohnen. Ein weiteres Angebot des Blockseminars besteht darin, ein aus fünf Sitzungen bestehendes standardisiertes Kurz-Stressimpfungstraining gegen phobische Zahnbehandlungsangst sukzessive und vollständig in der Praxis kennenzulernen und sich an der Planung und Vermittlung von Copingstrategien gegen phobische Furcht zu beteiligen.

Das Blockseminar wird an einem Wochenende (Freitag und Samstag, jeweils ganztägig) im Zeitraum zwischen Januar und März 2013 stattfinden.